

gungen. Aus dem Zusammenhange mit den
unmittelbar anschließenden Angaben über die
Verbreitung der Vorkriegsindustrie ergibt sich
ein höheres Niveau. Alles umgeben hat sich ein
einmalig, der heute noch ihren größten Teil er-
reicht ist. Dann laufen in konzentrischen Kalz-
eisen, die sich gegen die Spitze des Hügels zu
immer mehr verengen, noch mehrere Wälle, nur
nach Zugänge unterbrochen. Die obere Fläche
der Spitze war die letzte Verteidigungs- und
aufsteigende in Zeiten des Kampfes, auch
der Versammlungsorte. Am äußeren Wall
nach außen hin angelegt die Wohnstätten.
Unterhalb des Burgbereiches wurden Men-
den, als Begräbnisstätten gefunden. Inner-
halb der Ziedung selbst aber ebenfalls Knochen-
stein, Steinwaffen und Bronzegegenstände. Die Zie-
dung dürfte ins 2. Jahrtausend n. Chr. zu ver-
reicht sein. Die Nachforschungen, die durch den
stieg unterbrochen worden, sollen demnach in
höherem Umfang wieder aufgenommen werden.

[illegible]

Woh der Cente lagern die Drogen das im ei-
genen Gold und Silber Schmuck das Perlend in
die Stadt auf den Weltmarkt. Da war der Gold-
schmied, Hantelher, und er lagerte in der Stadt viel
Eier und Perlen, die er oder einer Andere zu
„guten“ verkaufte. Ein alter der auch viel
hantelher, so machte man schon, wo diese Gold-
schmied waren, nämlich am „Näsebrunnen“. Dort
war der „Näsebrunnen“, jedes Kind wollte sich
dort mit Wasser waschen, so hatte er auf dem
Arm auch ein Stück Gold, das er auf dem „Nä-
sebrunnen“ lagerte und Silber auch. Den Silber-
schmied sah man auch arbeiten — die „Waldmänn-
chen“ auch erfinden.

Dießem dinstagmännlichen Vortrage, der unsern
 Vortrags die Stube ausfüllt, war von icher gelb
 und wurde von icher heute nur von einer
 Wiederkehr in Democrazia der. Aber der Vollst.
 son von damals trug Uniform, hatte ein Zickzack
 auf mit schwarzem Fuchsen und das weisse
 schmehte Holzhorn ummachend, auch wenn es nicht
 bleich konnte. Die es aber konnten, verstanden
 nicht, auf der Seidmatt in abendlicher Dämme-
 rung eine alte Weise durch dreizehn Strohen zu
 schmücken. (Hörknechte lachen).

Zum Kapitel Preislenkungsmaßnahmen.

Eine Besprechung der örtlichen Zustanzen.

Letzte Meldungen.

Verwirklichte Abberufung Vaccellia?
 ☉ Berlin, 29. Dti. Das Veri. Tagebl. meldet aus Rom, in Pallastkreisen verlautet, daß der päpstliche Nuntius in Berlin, Monfrone Vaccelli, durch den Zutritt der Staatskanzlei Mazarde ersetzt werden soll. Vaccelli soll ebenso wie der päpstliche Nuntius in Paris, Veretti, zum Kardinal ernannt werden.

Stillelegung.
Breslau, 24. Okt. (WZP.) Die Schli-
terische und Eitorfer Kammgarn-
spinnerei A. G. wird den Betrieb in Breslau
auflösen. Sämtliche Maschinen der Breslauer
Fabrik werden nach Eitorf abgedacht. Die Auf-
lösung, von der 400 Arbeiter und Arbeiterinnen
betroffen werden, erfolgt, weil sich der Betrieb
nicht mehr rentiert.

Paris, 28. Okt. (WZB.) Ministerpräsident Painlevé hat den ihm vom Präsidenten der Republik erteilten Auftrag, die Bildung des neuen Kabinetts zu übernehmen, angenommen.

Der Bürgerkrieg in China.

Yingtao, 28. Okt. Dreitausend Mann der Truppen Tschangsholins haben sich hier auf vier Kanonenbooten und drei Transportdampfern eingeschifft. Sie wollen nach Nankin gehen, um gleichzeitig mit dem südlichen Vormarsch von Fengs Hauptmacht sich an einem Nankinangriff auf die vereinigten Gegeer zu beteiligen.

Deutsche Kohlenladungen für Amerika.
Portland (Maine), 28. Okt. (BZV.) Wie die
hiesigen Kohlenhändler mittheilen, soll Ende Novem-
ber eine Ladung von 4000 Tonnen deutscher
Kohle hier eintreffen.

Auch ein Jubiläum

Erinnerungen von Joh. Schöle
(Fortsetzung.)

Möchte hier eintreffen.

Echle Kamelhaar-
Loden-Mäntel
in versch. Farben M. 58.—

Kinzer
Das Herrenmodehaus
Friedrichstraße, gegenüber dem Kunstverein

Schubert
Jah. A. Tschöna.
Tafel Liköre, Edelbranntweine
Ausschank von Kostproben
5 Löwenstrasse 5

Auszug aus den Standesregistern.
Gestorben:
 26. Okt.: Emma Müller geb. Frieß, 41 J. alt,
 Gefrau des Eisenbahnsekretärs Wilhelm Müller
 in Fahr (Naben). — Sofie Niebel geb. Guberer,
 75 J. alt, Witwe des Kaufmanns Matthias Niebel.

Todesfälle.
Alfred Schwarz, Hauptfeueramtskassier a. D.
in Aircburg, 70 Jahre. **Beerdigung:** Donnerstag,
24. Ubr. — **Wilhelm Schieler sen.** in Mündingen,
83 Jahre. **Beerdigung:** Donnerstag, 2. Ubr. —
Karl Späth in Donauwörth, 10 Jahre. —
Verheiratet Reich in Hisingen.

[illegible]

Preisblattmarktbericht. Dem heutigen Preisblatt waren ungefähr 300 Zentner Lohzucker, wovon nur etwa der vierte Teil Tafelzucker war. Die Annahmenden und Verkauferinnen ließen in einem großen Teil des Lohes zu wünschen übrig. Man boten den Einbruch, als ob die Preise bald zu Ende gingen. Der Preis blieb zwischen 20 und 25 Zentner und für Wirtschaftszucker zwischen 14-21 Mark. Der Gefäßmarkt war lebhaft und es wurde nicht alles Loh abge-

Elektrische Beleuchtung der Eisenbahnwagen.
 Seit der Vertheilung in den Eisenbahn-
 wagen elektrischer Beleuchtung hat in letzter
 Fortschritte gemacht. Es sind 100
 Wagen mit elektrischem Licht versehen wor-
 den und an der Ausrüstung der übrigen 2-4000
 wird eifrig gearbeitet. Natürlich ist auch
 Licht, die Wagen aus Öl- und Petroleum-
 nach Angabe der, zur Vertheilung stehenden
 elektrisch an beleuchten. Zur Einrichtung
 elektrischer Beleuchtung gehören die Dynamo-
 maschinen und Accumulatoren. Die Dynamo-
 maschine verleiht dem Agenten in der Be-
 reitstellung, worauf sich die Accumulatoren
 einfließen.

Polizeibericht vom 29. Oktober. Selbstmord. Ein älterer Brigadmann hat sich infolge der Krankheit durch Töffen der Schlachdader Hals und Arm selbst entleert. — Eine ledig angeheiratete von auswärtig vertriebene Selbstmord. Einnehmen von Gift. Auch in diesem Falle schwere Krankheit die Ursache. — Ein mittelständischer Herrschaft wurde die Verurteilung nach der Verhaftung im Polizeigefängnis vom 15. des Monats ein kleines Damenonneschäft um 5 Tausendflorine und einen

An den Gemeinschaftsleiter, der Kaufmann-
schaft, so wie er sich in der Zeit der Infestation
von Aken aus zur Widmung der allgemeinen
Vollversammlung habe, an ihr müsse in dieser
Zeit die Sache verhandelt werden. Etwas Geheimniß
sei bei der Sache, die die Preise für munde Er-
zeugnisse der Landwirtschaft und die Preise für
Bekleidung sei beruhen, einem herauszufinden,
wie sich die Senkung der Preise für die Er-
zeugnisse habe, zum andern was für eine Er-
höhung der Preise in Betracht kommt, welche
Elemente für eine Senkung — schließlich
sollen aus der Mitte der Verammlung Vor-
schläge gemacht werden, die die Frage des Preis-
abschusses näher zu bringen geeignet
sind. Multipliciren des Jucens vom 1. 1824,
Ministeriums des Jucens vom 1. 1824,
in welchem die Bestimmung angewiesen wird,
die von der Reichsregierung eingeführte
Preisfestsetzungssatzung satzung zu unterstützen,
betont der Vorlesende die erste Stimmung die
aus diesem Schreiben spricht und gibt der Hoff-
nung Ausdruck, daß die heutige Versammlung
zu bringen möge, dem erstrebten Ziele näher
zu kommen.

Die Mühsprache eröffnet als erstes Herr
pichelman in seiner Eigenschaft als Ver-
treter des Einzelhandels. Er gibt namens des
Einzelhandels die Erklärung ab, daß dieser das
größte Interesse an billigen Preisen habe und
sein Möglichstes tun wird, die Maßnahmen der
Leitung zu unterstützen. Jedoch steht er den
Forderungen, daß ein Preisabhang für einzelne
Artikel möglich, eine Preisbindung im allgemei-
nen verpfllichtet, er für die Wirtschaft tragbar noch
zu Friedenspreisen nicht sei, entgegen. Er bezog
sich auf die Erfahrungen, die er machen konnte.
Er betrahe doch die Bestimmung, die er bezog
— der Vertreter der dringlichen Gewerkschaften
Herr Stadtrat Zoll ist der Ansicht, daß man
nicht im Kleinen nach den Ursachen der Teuer-
ung suchen sollte, sondern an der Quelle, beim
Erschütten. Der Preisbildungsapparat sei viel
zu teuer. Es wage richtig sein, daß Friedens-
preise dem besten Willen nicht zu erreichen sind,
daß der Preis sehr in der Abhängigkeit der
Preisbildung steht. In der Preisbildung über 50 Pro-
zent der Bevölkerung sind 2 bis 3 Proz. liegen.
Die Preisabwärtigung ist eine Karte, die aus
den Forderungen tragen zur Verunsicherung der
Verbraucher und auch ihr Ziel sei. Herr Stadt-
rat Kottling dankt, daß die Anwesenenden
in wenig über die Preisbildung orientiert seien
und erläutert an Beispielen, warum gerade
Zertifikate zu ihrem heutigen Preisstand ge-
nügen. Auch er gibt die Erklärung ab, daß
Preisänderungen, die Maßnahmen der
Regierung mögen, die Maßnahmen der
Regierung nicht zu vermeiden, und daß die Inter-
esse des Einzelhandels nicht zu berücksichtigen
der Vorlesung, die man eine
Entscheidung des organisierten Hand-
werks befinde, in der es heißt:

[illegible]

Neu eingetroffen für Allerheiligen

Große Posten **Mäntel** in Flausch, Tuch, Eskimo, Velour
 Große Posten **Kleider** in Cheviot, Gabardine, Rips
 Große Posten **Kostüme** in Cheviot, Gabardine, Rips, Velour
 Große Posten **Blusen** in Popeline, Seidentrikot, Crêpe de chine
in schwarz und farbig

Hervorragend schöne Formen und Qualitäten zu bekannt billigen Preisen

Hausier-Gesellschaft m. b. H. Kaiserstraße 131 **Edt Gerberau**
 1 Treppe

KaffeeFriedrichsbau

Heute nachmittag

Großer Damentee

Auservähltes Programm
 mit Gesangs-Einlagen ::

Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

anlässlich des 100. Geburtstages

Johann-Strauß-Abend

mit verstärktem Orchester, unter Mitwirkung der beliebten Sängerin

Frau Beschorner 12650

Deutsche Handelsbank

Aktiengesellschaft
 Freiburg i. Br. Frankfurt a. M.

Zahlstelle der
 Bad. Beamten-genossenschafts-Bank, Karlsruhe
 Schwarzwälder Grundstücks-A.-G., Freiburg

Besorgung aller bankmäßigen Geschäfte

Eigene Börsenabteilung in Frankfurt a. M.

Zinsvergütung: 12651

6 % für tägliches Geld

9 % für 30 Tage fest

auf längere Zeit nach Uebereinkunft

Klingt das nicht wie ein Märchen ?

„Sie wünschen den besten Kaffee, den es in Freiburg gibt, verlangen Telefon Nr. 4763, bestellen Emmericher Kaffee und in wenigen Stunden wird Ihnen der Kaffee ins Haus gebracht.“

Um unserer Kundschaft den Einkauf zu erleichtern, haben wir Telefon Nr. 4763 angelegt.

Emmericher Waren-Expedition
 Kartoffelmarkt 1. 20724

Liebe Hausfrau kann jetzt kaufen!

Familien-Nähmaschinen

nur altangesehene deutsche Fabrikate mit 5 Jahre Garantie.

Die reguläre Schwingschiffmaschine:
 gegen Anzahlung von Mk. 18.— und wöchentlich Mk. 3.—

Die reguläre Rundschiffmaschine:
 gegen Anzahlung von Mk. 21.— und wöchentlich Mk. 4.—

Sie bekommen die Maschine gleich mit!

A. Nombride, gegründet 1868

Freiburg i. Br., Gerberau 6 :: Tel. 3015

Die Firma A. Nombride, zu den ältesten deutschen Firmen der Branche zählend, hat seit 57jährigem Bestehen Tausende von Nähmaschinen geliefert. :: :: ::

Geschäftszeit von 8—7 Uhr durchgehend!

ALTSCHÜLERS Großes Ausnahmangebot

mit **preisermäßigungen** 20% teils bis zu
 Solange Vorrat! Solange Vorrat!

Herrenstraßenstiefel	7 ⁵⁰	1a kräftiger Rindbox-Damen-Halb-schuh	7 ⁵⁰
Kräftige Herren-Straßenstiefel, erstklassige Erturer Rahmenarbeit	14 ⁷⁵	1a kräftiger Rindbox-Knaben- und Mädchen-Stiefel	6 ⁵⁰
Kräftige Fahlleder-Herren-Tourenstiefel, erstkl. Fabrikat	14 ⁸⁰	1a kräftiger Rindbox-Knaben-Stiefel	8 ⁸⁰

ALTSCHÜLERS Eleganter Damen-Ross-Chevreau-ALTSCHÜLERS
 ges. Salas gesch. Spangenschuh 7⁵⁰ ges. Salas gesch.
 ermäßigt auf Mk.

Ferner bieten wir an: 12651

Reiche Auswahl in Tourenstiefeln, beste Fabrikate. Kräftige Arbeiterstiefel von Mk. 6.90 an. Altschülers berühmte, warme Kamelhaarschuhe u. sonstige Winterhausschuhe. :: :: Turnschuhe zu anerkannt billigsten Preisen!

Freiburg i. Br. R. ALTSCHÜLER Kaiserstr. 35
 Schuhwarenhaus für Süddeutschland.

Kaufen Sie Ihre
Strümpfe u. Unterzeuge
 bei **Gebr. Bergerhoff** 12654
 Ringstraße 20
 Anstricken Anweben

Geldgeschäftshaus oder herrschaftlich. Glagenhaus
 bei hoher Anzahlung, evtl. Auszahlung an
 68383
 Angebote unter Z 3575 an die Geldgeschäftsstelle der Freiburger Zeitung.

Kunstverein Freiburg

11. Oktober bis 8. November
Kermann Daur-Gedächtnisausstellung.
 An Allerheiligen 10—1 Uhr geöffnet.
 Werktags 10-1 u. 2-5, Sonntags 10-1 Uhr.

Frauenverein vom Roten Kreuz für Deutsche über See.

Museumssaal
 Freitag, 30. Oktober, abends 8 Uhr
Besemfelder
 Bariton (München)
 Deutsche Volkslieder und Eichenhorfflieder zur Laute von Heinrich Scherrer
 Eintrittskarten zu Mk. 3.—, 2.—, 1.50 und Stehplätze zu Mk. 1.— bei Rank u. Eichenherr, Musikalienhandlung, Kaiserstr. 131 und an der Abendkasse. 12437

Freitag, den 30. Oktober d. J. spricht hier

Frau Dr. M. von Remnitz

Die deutsche Frau einst und jetzt und ihre sexual-ethische Aufgabe.
 Großer Harmoniesaal, Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.
 Frauen und Männer willkommen.

Numerierte Plätze Mk. 1.—, offene 50 Pfg. Stehplätze 30 Pfg. — Vorverkauf: Wegnersche Univ.-Buchhandlung, Kaiserstraße und Troemmers Univ.-Buchhandlung (E. Harms), Bertoldstraße. 11618

Wertbeständig sind Antike Gegenstände

z. B. Möbel, Porzellan, Zinn, Uhren, Gemälde, Figuren, Teppiche usw. als Weihnachtsgeschenk bes. geeignet. Besichtigen Sie meine große Auswahl (unverbindlich). Sehr billige Preise. Günstige Zahlungsbedingung.
 Fr. Vögtle, Antiquitätenhaus Brunnenstraße 6. 11658

Stadththeater Freiburg i. B.

Montag, 2. November, abends 7 Uhr
 3. Vorstellung zu ermäßigten Preisen (Galerie 0.90, III. Rang 1.40, II. Rang 2.50, Parterre 3.20, I. Rang 3.70 etc.)

Othello

Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi.
 Vorverkauf ab Samstag, 31. Oktober, vormittags 10 Uhr. 12652

Stadththeater

Donnerst.	Grfin. Marza	Donn.-Miete B	5.20
Freitag	1001 Nacht	Freie Volksb.	
7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$			
Samstag	Der Kridelkreis	Samst.-Miete B	4.20
7 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$			
Sonntag	Zum roten Malei	Außer Miete	6.20
7—10	Redelinde		
	Oper in 3 Akten von G. F. Handel		
Montag	Othello	Außer Miete	0.80—3.70
7—10			

Sonntag, 8. November 12461
 Gastspiel Kammeränger Fritz Krauß, München
Margarete
 Faust: Kammeränger Fritz Krauß a. G.
 Sperrstz 1 6.20, Abonnenten 5.20.